

# Gemeinsames Gemüse dank „Pflanzzeria“

Auf einem Acker in Peiting rührt sich was: Hier sprießt Gemüse, reihenweise und saftig grün. Kaum ist die „Pflanzzeria Peiting“ aus dem (Acker-)Boden gestampft, schon boomt das Experiment mit der Solidarischen Landwirtschaft „Gemüseanbau vor Ort“. Das Projekt von Johann und Andrea Schleich ist im Schongauer Land einzigartig.

VON BARBARA SCHLOTTERER-FUCHS

Peiting – Als Johann Schleich den elterlichen Hof übergeben bekommt, überlegt er lange mit seiner Frau Andrea. Hauptberuflich ist der Peitinger in einem Schongauer Unternehmen tätig. Die Schleichs wollen weg von dem verstaubten Image der Nebenerwerbs-Landwirtschaft. Hin zu etwas, das wertvoll, nachhaltig und vor allem wertschätzend ist. Sie beschließen auf einem brach liegenden Acker im südlichen Industriegebiet von Peiting eine „Solidarische Landwirtschaft“, kurz „SoLaWi“ in Angriff zu nehmen. Das Prinzip: Alle Teilnehmer tragen die Kosten und das Risiko, dürfen sich aber auch die erhoffte fettere Ernte teilen. Das Motto: Umweltbewusst, regional und gesund.

## Super-Zelle hat zugeschlagen

Im Januar dieses Jahres starten die Schleichs mit ihren Vorbereitungen. Schon bald sprießen auf dem halben Hektar, der noch bis vor kurzem brach lag, alle erdenklichen Gemüsesorten. Salate, Rote Beete, Fenchel, Brokkoli, Wirsing, Spitzkohl, Mangold, Blaukraut, Zwiebeln, Sellerie, Rucola. Es gibt kaum etwas, was es nicht gibt.

Kurz bevor alle, die sich finanziell beteiligen, im Mai ihre erste wöchentliche Gemüsebox geliefert bekommen, ein kleiner Schock für das Team: „Ende April hat uns die Super-Zelle ganz schön getroffen“, erinnert sich Johann Schleich noch gut an das schlimme Bild, das sich allen nach so viel pflanzen und pöppeln geboten hat. Von den mehr als 6000 Gemüse-Pflan-



Johann und Andrea Schleich auf dem Acker der „Pflanzzeria“. Hier wachsen alle erdenklichen Gemüsesorten. Mit im Team ist Gärtner Helge Reiter (rechts). FOTO: HANS-HELMUT HEROLD

## Peitinger Korn wird in der heimischen Backstube weiterverarbeitet

Mit der Peitinger Bäckerei Sesar kommt die „Pflanzzeria“ gleich noch einen Kooperationspartner vor Ort: Das Peitinger Korn vom Pflanzzeria-Acker geht jetzt in größeren Mengen im Direktvertrieb direkt in die Backstube.

Ab Herbst werden Peitinger Dinkel und Roggen in der Sesar'schen Backstube weiterverarbeitet. „Nach der Ernte im September wird das gedroschene Korn mit all den nötigen Ballaststoffen, Vitaminen und Spurenelementen in Papiersäcke abgefüllt und auf unserer hauseigenen Mühle frisch vermahlen. Dann wird es mit Sauerteig, Hefe, Salz und Brotgewürzen direkt zum Vollwertbrot verarbeitet und gebacken“, erklärt Marlies Sesar den Weg vom Feld in die Brottheke. Sie lobt die kurzen Wege, regionale Ware, eine geringe CO<sub>2</sub>-Belastung, „und vor allem schmeckt es.“

Das Ganze ist ein Gewinn für alle, ein Anfang, der uns begeistert und inspiriert“, sagt Sesar. Sie träumt bereits von einem „Peitinger Kräuter Laib“.



Bäcker Thomas Sesar und seine Schwester Marlies im Peitinger Kornfeld. FOTO: HH

zen sind mehr als 1000 vom Hagel niedergestreckt. Zuvor hatte die lang anhaltende Kälte die Umsetzung des Experiments nicht gerade leicht gemacht. Doch die Schleichs gehen nicht auf. Trotzdem dür-

fen im Mai die bislang 40 Teilnehmer ihre erste Gemüsebox in Empfang nehmen.

Wie funktioniert das Ganze? „Ein so genannter ‚SoLaWi‘ Betrieb ernährt die Menschen und alle teilen sich die

damit verbundene Verantwortung, das Risiko, die Kosten und die Ernte“, erklärt Johann Schleich. Wer mitmachen möchte, zahlt 390 Euro im Jahr und bekommt dafür an mindestens sechs Mona-

ten wöchentlich eine Kiste mit Gemüse in Bio-Qualität. Kleiner Haken: Risiken, wie zum Beispiel Hagelschäden oder eine verkürzte Saison durch früher einsetzenden Winter werden von allen mit-

getragen.

Doch bei dieser Sache geht es nicht um Profit oder einen Preis-Vergleich mit Gemüse aus dem Bio-Laden. „Unser Grund-Gedanke sind kurze Wege vor Ort. Seitdem wir auf dem Acker den Pflanzen beim Wachsen zusehen, haben wir ein viel besseres Bewusstsein und viel mehr Wertschätzung für Lebensmittel bekommen“, sagt Andrea Schleich. Schädlinge oder Unwetter können auf einmal alles zerstören. „Es ist nicht immer selbstverständlich, dass immer alle Lebensmittel zur Verfügung stehen.“

Das hat natürlich auch seinen Preis. Jeden Abend, jeden Samstag und Sonntag, werken die Schleichs auf dem Acker. Ernten. Verpacken. „Wir wollten wissen, wie schwer das wird, das war der Reiz“, erzählt Johann Schleich. Und es ist verdammt schwer. Oft ist sie müde, erzählt Dreifach-Mama Andrea. Doch dann sind es wiederum diese ganz besonderen Momente, die aufzei-

## Kurze Wege vor Ort

gen, dass es die Mühe und die Arbeit wert sind: „Es gibt uns was Soziales zurück.“ Denn nicht nur fünf bis acht Kunden helfen jeden Samstag freiwillig auf dem Acker mit. Dort treffen sich jetzt immer wieder Leute zwischen zehn und 80, die beim gemeinsamen Anpacken ins Gespräch kommen. „Viele Spaziergänger kommen uns besuchen, und bestaunen, wie das alles wächst.“ Ein bisschen stiller ist die Sehnsucht der Leute nach Gesprächen, die durch Corona noch größer geworden war, haben die Schleichs bemerkt.

Die Anziehungskraft ist groß. Die Gemüse-Abnehmer der Solidar-Aktion kommen bis aus Schongau und Peißenberg. Das Projekt hat Potenzial, die Nachfrage ist riesig. Irgendwann möchten die Schleichs noch Gewächshäuser bauen. Wenn Zeit ist. „Unser Ideen-Horizont explodiert schon fast.“ Aber erst mal gibt es noch viel zu tun, die Ernte wartet.

## Info

Alle Infos gibt es unter <https://pflanzzeria-peiting.jimdofofee.com/> Auch fleißige (Hobby-)Gärtner, die mit anpacken möchten, sind willkommen.

## IHRE REDAKTION

für die Gemeinden  
Peiting  
Rottenbuch  
Böbing  
Wildsteig

Tel (0 88 61) 9 21 30  
Fax (0 88 61) 9 21 39  
peiting@schongauer-nachrichten.de

## IN KÜRZE

### Peiting Seitenscheibe an BMW eingeschlagen

Die Seitenscheibe eines Pkws ist in Peiting eingeschlagen worden. Laut Polizeiangaben wurde am vergangenen Sonntag zwischen 2.30 und 17 Uhr an einem im Ulmenweg in Peiting abgestellten BMW die rechte hintere Seitenscheibe durch einen unbekanntem Täter eingeschlagen. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 800 Euro. Hinweise auf den oder die Täter nimmt die Polizeiinspektion Schongau unter der Rufnummer 08861/23460 entgegen.

### Wildsteig Versammlung der Jagdgenossenschaft

Die Jagdgenossenschaften Wildsteig Ost und West-Nord halten am morgigen Mittwoch, 25. August, ihre Jagdversammlung ab. Diese beginnt um 20 Uhr in der Gemeindehalle in Wildsteig.

### Schöffau Märchenbühne spielt „Pferdediebe“-Stück

Bauer Sepp's Märchenbühne am Blaslhof in Schöffau/Kalkofen spielt am morgigen Mittwoch, 25. August, um 17 Uhr das beliebte Puppenstück „Pferdediebe am Blaslhof“. Eine telefonische Voranmeldung unter der Rufnummer 08846/9215417 ist erforderlich. „Alle Märchenbühnen-Besucher, die älter als sechs Jahre sind, müssen beim Betreten und Verlassen des Theaters eine FFP2-Maske tragen“, heißt es in der Ankündigung des Veranstalters

## Tief beeindruckt von den Bienen

Ferienprogramm: Zwölf Kinder waren beim bei den Imkern

Peiting – „Jetzt essen wir einen Löffel Honig mit viel mehr Ehrfurcht als bisher“. Tief beeindruckt zeigten sich die neun Mädchen und drei Buben beim Nachmittag bei den Peitinger Imkern im Rahmen des Ferienprogramms. Immerhin entspricht die Flugstrecke zum Sammeln des Nektars für ein Pfund Honig etwa dem dreifachen Erdumfang. Und so nebenbei sorgen sie für die Bestäubung – ohne Bienen keine Bestäubung und ohne Bestäubung kein Obst.

Der Imkerverein Peiting

hat im Rahmen des Ferienprogramms die Schuljugend eingeladen, die faszinierende Welt der Bienen näher kennen zu lernen. Mit Interesse beobachteten die „angehenden Jungimker“ am Schaukasten vor dem Museum im Klosterle die heimkehrenden Sammlerinnen mit ihren „Höschen“ (Blütenpollen) an den Beienen.

Im Bienenstock herrschte eifriges Leben, und so konnten die Kinder die Königin bei der Eiablage sehen und wie die Bienen ihre Brut füttern. Den Lebensweg der Arbeits-

bienen konnten sie auf einem Arbeitsblatt nachverfolgen.

In der Imkerabteilung des Museums zeigte ihnen Vorstand Wolfgang Turansky, wie eine Bienen-Königin gezeichnet wird und erklärte auch, warum. Der Wabenbau und die wichtigen Arbeiten eines Imkers bis zur Honigernte wurden von ihm und seiner Helferin Karin Fischer ebenfalls gezeigt. Im Bastelraum würfelten die Kinder recht eifrig beim Honig-Gewinner-Spiel, füllten das Bienenquiz aus.

Peiting – Im Peitinger Rathaus-Kindergarten können die Kleinsten künftig ganz große Schritte in Richtung Zukunft machen. Peter Kraus, kommunaler Ansprechpartner der Lechwerke (LEW) für Peiting, übergab iPads an die Leiterin des Rathaus-Kindergartens, Sylvia Wladar, und ihre Stellvertreterin Lorenza Kretschmer.

Der Kindergarten hatte sich im Rahmen des Kita-Entdecker-Programms der LEW-Bildungsinitiative „3malE“ für die iPad-Spende beworben – und letztendlich einen Zuschlag erhalten. Die Geräte sollen den Vorschulkindern den Zugang zur digitalen Welt mit all' ihren kreativen und lehrreichen Dimensionen ermöglichen.

Auch Bürgermeister Peter Osterrieder zeigte sich erfreut über die iPad-Spende durch LEW. Schon jetzt seien Tablets und Internet reale Bestandteile des Alltags, und beides werde in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen. „In unserer zunehmend

## Mit iPads in die digitale Welt

LEW-Spende an den Peitinger Rathaus-Kindergarten

digitalisierten Lern- und Arbeitswelt sammeln Kinder meist schon im Vorschulalter erste Erfahrungen mit digitalen Geräten – und nun auch im Kindergarten mit pädagogischer Begleitung“, so Osterrieder.

Die iPads sollen einerseits

den Vorschulkindern den Zugang zur digitalen Welt ermöglichen, und andererseits sollen sie auch die administrative und pädagogische Arbeit der Erzieher unterstützen.

Der Peitinger Rathaus-Kindergarten wird im Septem-

ber aller Voraussicht nach in sein letztes Kindergartenjahr starten. Wenn die neue Kinderdagesstätte an der Jägerstraße wie geplant im nächsten Sommer fertiggestellt werden kann, wird dieser Kindergarten dorthin umziehen.



Viel Freude hatten die wissbegierigen Kinder beim Nachmittag mit den Bienen. Vorstand Wolfgang Turansky und Karin Fischer durften dabei viele Fragen beantworten. FOTO: HEISS



Über die iPad-Spende der LEW-Gruppe freuen sich (v.l.) Peitings Bürgermeister Peter Osterrieder, die stellvertretende Leiterin des Rathaus-Kindergartens Lorenza Kretschmer, Leiterin Sylvia Wladar und als Vertreter der LEW Kommunalberater Peter Kraus. FOTO: GEMEINDE